

Main-Post vom 17.07.2008 - Sammelübung in Pfaffenhausen am 12.07.2008

100 Einsatzkräfte probten den Ernstfall

Feuerwehr Pfaffenhausen veranstaltete zum 50. Jahrestag der Fahnenweihe Großübung
Den 50. Jahrestag der Fahnenweihe feierte die Feuerwehr Pfaffenhausen mit einem
Feuerwehraktionstag und einer Sammelübung, an der insgesamt elf Wehren teilnahmen.
Besonders beeindruckt waren die zahlreichen Zuschauer von der großen Drehleiter der
Stadtfeuerwehr Bad Kissingen, die bei Übungen zwar begehrt ist, aber nur selten zum Einsatz
kommt.



Rettungstrupp der
FFW Diebach – hier
Thomas Englert.

Das Szenario, das Kommandant Manfred Brönnner und sein Stellvertreter Edgar Sitzmann entwickelten, könnte schnell Realität werden. Denn alte Gebäude, wie die ehemalige Schule in Pfaffenhausen, werden fast überall einem neuem Verwendungszweck zugeführt und unterliegen damit nur noch einer zeitweiligen Nutzung und Beobachtung.

Und so stellte sich die Übungssituation dar: Durch eine Verpuffung hatte sich im ersten Stock der Schule ein Brand entwickelt. Im zweiten Obergeschoss probte die Musikkapelle, deren Mitglieder durch das Feuer eingeschlossen waren. Ob dieser Situation wurde Großalarm für die Wehren im Umkreis ausgelöst. Neben der heimischen Feuerwehr waren die Wehren aus Hammelburg und seinen Stadtteilen Obereschenbach, Gauaschach, Westheim, Feuerthal, Diebach, Morlesau, die Patenwehr aus Elfershausen und die Feuerwehr aus Fuchsstadt sowie mehrere Rotkreuz-Bereitschaften angerückt.

Damit zählten die Helfer mehr als 100 Personen. Einsatzleiter war der zweite Kommandant Edgar Sitzmann, der den verletzten Kommandanten ersetzen musste und erstmals mit einem solchen Großszenario konfrontiert war. Der Part der Personenrettung fiel hauptsächlich der Drehleiterbesatzung aus Bad Kissingenden zu, außerdem den Atemschutzträgern aus Diebach und Westheim. Der Einsatz der Drehleiter, ihre zahlreichen Möglichkeiten, aber auch der Platz, den sie braucht, war für die meisten Beteiligten Neuland. Atemschutzträger, die im Förderkorb der Leiter hinauf in das zweite Obergeschoss fuhren, retteten die Musiker aus ihrer Lage.

Insgesamt beurteilten die drei Kreisbrandmeister Elmar Eisenmann, Oliver Lukaschewitsch und Thomas Eyrich die Leistung der Feuerwehrleute positiv. Kleinere Mängel, speziell im Umgang mit der Drehleiter, seien auf die mangelnde Erfahrung mit diesem Gerät zurückzuführen. Die eingesetzten Übungskräfte waren nach Beurteilung von Kommandant Brönnner allerdings auch das höchstmögliche Kontingent für diesen Zweck, das Pfaffenhausen verträgt.

Bereits am Nachmittag hatten die Wehren und Kreisbrandmeister Thomas Eyrich verschiedene Situationen aufgezeigt, unter anderem wie technische Hilfeleistung nach einem Verkehrsunfall oder Fett- und Spraydosen-Explosionen aussehen und wie in diesen Fällen zu handeln ist.

Am Sonntag feierte die heimische Wehr mit zahlreichen Abordnungen der Ortsvereine und Nachbarwehren ihr Fahnenjubiläum mit einer Kirchenparade und einem Festgottesdienst, den der Ortsgeistliche, Pater Alfred, zelebrierte.